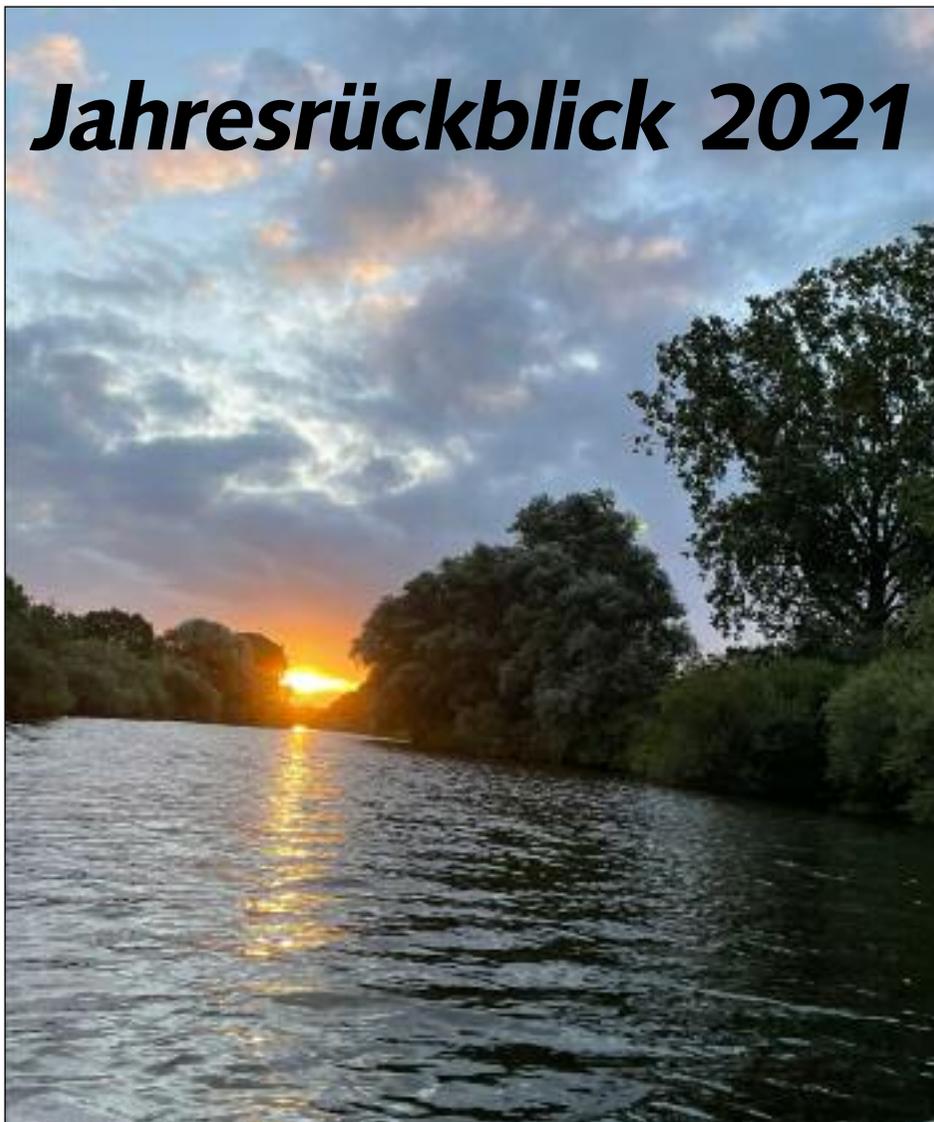




**Ruderabteilung
im
RHTC Rheine von 1901 e. V.**



Jahresrückblick 2021



So schön ist unsere Ems



Liebe Ruderinnen und Ruderer!

2022 soll vieles besser werden! Ich wünsche Ihnen für dieses Jahr alles erdenklich Gute, Gesundheit, Spaß und auch Erfolg, Erholung und Ertüchtigung beim Rudern. Wir gehen hoffnungsvoll in die Saison 2022, in der Corona nicht das beherrschende Moment sein sollte.

Auch das Jahr 2021 war für den RHTC ein sehr ambitioniertes Jahr. Immer wieder die Ungewissheit ob die Veranstaltungen – und das in allen Abteilungen – stattfinden können oder nicht und das mit sich immer wieder ändernden Voraussetzungen. Wir haben vieles gelernt und das Jahr gut hinter uns gebracht und sind glücklich, dass uns fast alle Mitglieder treu geblieben sind.

Im dritten Jahr meiner Tätigkeit als Gesamt Vorsitzender habe ich mit meinen Vorstandskollegen ein wesentliches Projekt für die Zukunft in Angriff nehmen können. In den kommenden Monaten wird eine komplette Sanierung der Duschanlagen durchgeführt, die mit ca. 50.000 Euro vom Land und ca. 6.000 Euro von der Stadt Rheine unterstützt wird.

Genießen Sie die Zeit bei „Ihrem Sport“.

Mit sportlichen Grüßen

Klaus Bichmann

1. Vorsitzender des
RHTC Rheine von 1901 e. V.



Das waren noch Zeiten...





Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, liebe Vereinskollegen!

"Wir werden, davon gehe ich aus, in 2021 unseren geliebten sportlichen Betätigungen wieder nachgehen können!" Diesen Satz hatte Klaus Bichmann ins Grußwort des Jahres 2020 geschrieben. Ja denkste....

Auch 2021 war für uns alle in vielfacher Weise wieder eine Herausforderung, mussten wir uns doch privat wie auch sportlich immer wieder mit dem heftig zurückgekehrten Coronavirus auseinandersetzen. Viele geplante Veranstaltungen mussten wieder abgesagt werden und das Vereinsleben war zeitweise doch arg eingeschränkt. Die Jahreshauptversammlung in 2021 konnte coronabedingt erst am 4. Juli 2021 abgehalten werden, da im gesamten Zeitraum bis Juli keine Veranstaltungen in geschlossenen Räumen erlaubt waren. Trotz des verhältnismäßig kurzen Zeitraums bis zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ist es Marlies wieder gelungen, pünktlich zum 14. Mai, (auch wenn es aus diesem Jahr, mangels Masse und Veranstaltungen, nicht wirklich viel zu berichten gab) ein Jahreshaft zusammen zu stellen. Dank an alle, die in 2021 tatkräftig mit angepackt haben. Stellvertretend sei hier die Arbeit des Abteilungsvorstandes, des Regattateams, des Bootswartes und all derjenigen genannt, die einfach ein Problem gesehen, es angepackt und erledigt haben.

Erlaubt mir einen Blick ins bereits laufende Jahr 2022. Im Bootshaus nehmen die Sanierungsarbeiten Form an. Die Zuschüsse des Landes NRW sind zum Teil bereits geflossen, so dass wir im Laufe des Jahres mit den Umbauarbeiten beginnen können. Nach 2jähriger "Coronapause" konnten wir am 26. März endlich wieder unsere Frühjahrsregatta auf der Ems durchführen. Und ganz besonders freue ich mich auf die im Anschluss an die Jahreshauptversammlung stattfindende Bootstaufe unseres neuen Sechlers, der im Herbst 2021 geliefert wurde. Ich interpretiere diese Massnahmen als Startschuss in eine hoffentlich wieder normale Rudersaison in 2022.

Nun wünsche ich allen viel Vergnügen bei der Lektüre des Jahresrückblicks 2021.

Horst Weltmann

Leiter der Ruderabteilung
RHTC Rheine von 1901 e. V.



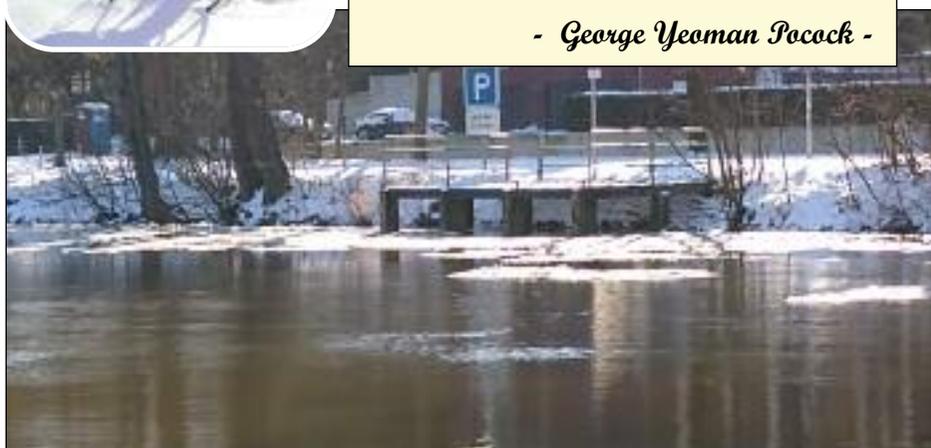
Trotz Eis und Schnee im Februar...

... waren Unentwegte auf dem Wasser.



Rudern ist vielleicht von allen Sportarten die anstrengendste. Sobald das Rennen beginnt, gibt es keine Pause mehr und kein gegenseitiges Abwechseln. Rudern geht an die Grenzen der menschlichen Kondition. Der Trainer muss seinen Schülern deshalb das Geheimnis jener besonderen Kondition vermitteln, die sich aus Verstand, Körper und Seele speist.

- George Yeoman Pocock -



km-Liste 2021

Platz	Name	Kilometer	Fahrten	Beauftragter
1.	Ingrid Wolf-Dieter	2271 km	167	137 km
2.	Wolf Robert	1.327 km	83	1.049 km
3.	Volkeram Jupp	1273 km	125	1.189 km
4.	Volkeram Marlies	1259 km	132	12.316 km
5.	von der Heide Zitzewitz	1115 km	48	290 km
6.	Angst Aida	1078 km	92	122 km
7.	Zemmerling Th. Jutta	1072 km	74	147 km
8.	Wolff Marlies	1057 km	91	12.000 km
9.	Musiel Rudi	1032 km	45	1.020 km
10.	Jägermeier Christl	1027 km	49	1.084 km
11.	Wolfschwendt Jörg	1009 km	43	12.485 km
12.	Klein Karin	880 km	47	1.274 km
13.	Gödel Marion	826 km	96	312 km
14.	Lubitz Frank	807 km	32	1.029 km
15.	Krause Wilo	728 km	42	1.177 km
16.	de Groot Theo	723 km	36	21.046 km
17.	Zins Franziska	712 km	38	112 km
18.	Schmitt Volker	707 km	24	122 km
19.	Schweizer Theo	684 km	32	22.046 km
20.	Mecheritsch Gerd	624 km	17	431 km
21.	Holthausen Aida	628 km	32	82 km
22.	Stallan, Helene	526 km	27	1.796 km
23.	Wolfsmeier Volker	487 km	18	2.141 km
24.	Wolff Kai	472 km	17	1.234 km
25.	Lorenz Inka-Christl	473 km	12	229 km
26.	Stöckl Peter	428 km	22	92 km
27.	Schöckel Frank	426 km	11	11.789 km
28.	Reppel Mal	408 km	14	22 km
29.	Wolfsmeier Udo	372 km	9	122 km
30.	Beckmann Frank	360 km	3	229 km
31.	Hansen, Barbara	316 km	3	12.127 km
32.	Wolff Jürgen	312 km	7	1.020 km
33.	Tippel Helge	301 km	8	1.046 km
34.	Klein Frank, Karin	292 km	7	1.225 km
35.	Wolff, Gerd	287 km	9	12.704 km
36.	Oldie, Malin	279 km	6	1.046 km
37.	Ungvár Paul	264 km	12	66 km
38.	Guth Henning	264 km	12	44 km
39.	Hübner Matthias	264 km	8	62 km
40.	Wolfsmeier Gerd	255 km	4	1.074 km
41.	Goede-Mehring, Helene	240 km	4	122 km
42.	Stöckl, Simone	238 km	3	1.020 km
43.	Reuß Gerd	234 km	9	1.020 km
44.	Küh Jürgen	234 km	1	1.020 km
45.	Zürmühl Heidi	211 km	2	84 km
46.	Wolfsmeier, Helge	204 km	2	2.046 km
47.	Dahlhoff, Susi	194 km	2	1.020 km
48.	Oldie, Gerhild	192 km	2	1.020 km
49.	Bömer Jutta	184 km	6	47 km
50.	Müller-Fernholz Ina	184 km	6	5.784 km
51.	Meyer Frank	173 km	3	78 km
52.	Wolff, Inge	164 km	1	2.046 km
53.	Lorenz Aida	151 km	1	1.020 km
54.	Stöckel Christine	144 km	1	1.020 km
55.	Wolff, Jutta	134 km	4	1.020 km
56.	Wolfsmeier	124 km	108	1.020 km

Mit insgesamt 16.416 km sind im zweiten Corona-betroffenen Jahr weniger Kilometer als im Vorjahr gerudert worden. Zeitweilige Kontaktbeschränkungen, ausgefallene Regatten und ausbleibende Wanderfahrten waren Gründe für den Rückgang. Dagegen ist die durchschnittliche Kilometerstrecke pro Fahrt gestiegen, was bedeutet, dass trotz geringerer Anzahl die einzelnen Fahrten insgesamt länger waren. Über zwei Drittel der Fahrten fanden im 1er und 2er statt.

Bei den Herren hat es einen klaren ersten Platz gegeben. Wolf-Dieter war mit 167 Fahrten fast jeden zweiten Tag auf dem Wasser und hat dabei insgesamt 2.271 km zurückgelegt. Mit persönlicher Bestleistung von 1.327 km hat Robert sich dank pre-working-Rudern (an dieser Stelle Gruß an Christoph) auf den 2. Platz gerudert vor Horst, der auf insgesamt 1.259 km kam. Bei den Frauen hat Marlies ihren Serienplatz an der Sonne wieder klar verteidigt und trotz 3 Fahrten weniger mit 1.259 km die gleiche Kilometerleistung wie Horst erreicht. An zweiter Stelle folgt Karin mit 826 km vor Marion mit 657 km. An dieser Stelle sei noch Christoph erwähnt, der mit durchschnittlich über 19 km pro Fahrt mit Abstand die längsten Fahrten unternommen hatte.

Da ist es nicht verwunderlich, dass mit Oldie Express (134 Fahrten/1.773 km), Zewa (90/ 1.309 km) und Rudi (90/ 654 km) die Kleinboote wieder die Bootsrangliste anführen, gefolgt von den beiden 4er Olaf und Eisvogel. Mal sehen, ob in 2022 nicht zuletzt auch der neue 6er viele Ruderinnen und Ruderer animiert, wieder öfters ins (Mannschafts-)Boot zu steigen.



Jahreshauptversammlung der Ruderabteilung

Der Vorstand der Ruderabteilung des RHTC hatte am Sonntagvormittag, den 4. Juli 2021 um 10:00 Uhr seine Mitglieder zur JHV der Abteilung in den Saal des vereinseigenen Bootshauses am Timmermanufer 105 eingeladen.

Zu Sitzungsbeginn begrüßte der Abteilungsleiter Horst Veltmann 20 von 105 Abteilungsmitgliedern.

Wohl wegen der noch immer bestehenden Coronaprobleme hatte sich die Teilnehmerzahl zum Vorjahr etwa halbiert. Zu Beginn der Versammlung wurde mit einer Gedenkminute des am 08.10.2020 verstorbenen Ruderkameraden Hans Plüth gedacht. Hans war 73 Jahre ununterbrochen Mitglied der Ruderabteilung.

Nachdem Hendrik Zumhasch für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Ruderabteilung geehrt worden war, wurde Dieter Landmesser für 60 Jahre Mitgliedschaft mit einer Urkunde und einem Präsentkorb überrascht. Dieter ergriff kurz das Wort und gab einen kleinen Abriss seiner Zeit in Rheine, bei der Bundeswehr und auch beim RHTC in seinen verschiedenen Positionen, die er hier innehatte.

Für die meisten Ruderkilometer im Jahre 2020 erhielten Marlies Veltmann bei den Damen mit 1.255 KM und Jörg Klein-



schmidt bei den Herren mit 1.802 KM die jeweilige Kilometerkönig-Ehrennadel.

Der Mitgliederbestand belief sich zum Ende des Jahre 2020 auf 105 Mitglieder in der Ruderabteilung. Die Rechenschaftsberichte für das vergangene Jahr wurden stichpunktartig vorgetragen. Der Kassenbestand betrug zum Jahresende gut 23.000,00 Euro. Diese Summe ergibt sich aus Ansparungen und Spenden, um den Kauf des neuen Sechlers zu stemmen. Die Kassenprüfer bescheinigten der Kassenwartin eine einwandfreie Kassenführung. Die beantragte Entlastung wurde einstimmig gewährt. Da es keine Anträge zur JHV 2021 konnte Heiko Dreeskamp als gewählter Versammlungsleiter nach einem kurzen Resümee seinerseits die Entlastung des gesamten Vorstandes beantragen, die einstimmig gewährt wurde.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurden Horst Veltmann als Leiter der Ruderabteilung, Mechthild Koße als Sportliche Leiterin, Robert Holl als Medien- und Wanderruderwart jeweils ohne Gegenkandidaten durch Wiederwahl für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Neu als Schriftführer wurde Christoph von der Heide und als Beisitzerin Franziska Otte in den Vorstand gewählt.

Gegen 11:20 Uhr konnte Horst Veltmann die Jahreshauptversammlung 2021 beschließen.



Jahreshauptversammlung des RHC Rhein: Verein erarbeitet eine neue Satzung

Klaus Bichmann bleibt an der Spitze

RHEIN Klaus Bichmann bleibt bei der Jahresversammlung des RHC Rhein-Vereins an der Spitze des 60-jährigen Vereins. Grund dafür sind die Absichten im Rahmen einer Mitgliederversammlung zum 1. März 2022, auf die Bichmann und von ihm geleitetes Team die Mitglieder einladen. Die Mitglieder der Jahreshauptversammlung, die am 1. März 2022 für die Sanierung der Schwimmhalle in Rhein-Verenigung, die Bichmann als Vorsitzender leitet, ist ein zentraler Bestandteil der Vereinsentwicklung. Die Bichmann-Gruppe für die Sanierung der Schwimmhalle ist ein zentraler Bestandteil der Vereinsentwicklung.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 1. März 2022 wird eine neue Satzung für den Verein erarbeitet. Zudem werden die 60-jährigen Jubiläumsgedächtnisfeierlichkeiten im Jahr 2022 und 2023 von Klaus Bichmann für eine langjährige Mitgliedschaft geleitet. Für 50 Jahre Vereinsarbeit erhielt Werner Jähmann eine Urkunde und einen Preis. Klaus Bichmann wird als Vorsitzender der Jahreshauptversammlung gewählt, und die Bichmann-Gruppe wird als Vorstand gewählt. Klaus Bichmann wird als Vorsitzender der Jahreshauptversammlung gewählt, und die Bichmann-Gruppe wird als Vorstand gewählt.



Die neu- und wiedergewählten Mitglieder der Geschäftsstelle des RHC Rhein.



Bei RHC Rhein-Vorsitz Klaus Bichmann und langjährige Mitglieder.



Werner Jähmann erhält ein Urkunden für 50 Jahre Vereinsarbeit.

Klaus Bichmann wird als Vorsitzender der Jahreshauptversammlung gewählt, und die Bichmann-Gruppe wird als Vorstand gewählt. Klaus Bichmann wird als Vorsitzender der Jahreshauptversammlung gewählt, und die Bichmann-Gruppe wird als Vorstand gewählt.

gegründet wurde die Vereinsentwicklung geleitet. Klaus Bichmann wird als Vorsitzender der Jahreshauptversammlung gewählt, und die Bichmann-Gruppe wird als Vorstand gewählt.

von der Vereinsentwicklung geleitet. Klaus Bichmann wird als Vorsitzender der Jahreshauptversammlung gewählt, und die Bichmann-Gruppe wird als Vorstand gewählt.

gegründet wurde die Vereinsentwicklung geleitet. Klaus Bichmann wird als Vorsitzender der Jahreshauptversammlung gewählt, und die Bichmann-Gruppe wird als Vorstand gewählt.

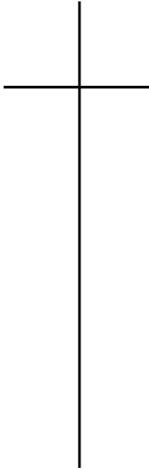
Das Geheimnis erfolgreicher Rudermannschaften liegt in ihrem „Swing“, jener vierten Dimension des Ruderns, die nur von einem Ruderer gewürdigt werden kann, der sie schon einmal erlebt hat. Eine swingende Mannschaft rudert mit einer geradezu unheimlichen Harmonie, und die harte Arbeit des Ruderns wird zum reinen Vergnügen.

Diese Aussage trifft auch auf einen gut funktionierenden Vereinsvorstand zu!

- George Yeoman Pocock -



Nachruf



Wir trauern um unseren langjährigen Ruderkameraden

Alexander Bergs

der am 13. August 2021 im Alter von 52 Jahren
verstorben ist.

Alexander trat am 1. Oktober 1980
in die Ruderabteilung des RHTC ein.

Er war 41 Jahre Mitglied unseres Vereins.

Zusammen mit seinen früheren Ruderkameraden
werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.



... ein übermächtiger, laut donnernder, braungelber Urstrom durchrauste
das Emstal.

Nur um eine Handbreite „stand“ das Wasser unter der oberen Terrasse des Bootshauses.



St. Michaels-Kirche, 1704-1710
1710-1715 (1714)

- 1710-1715 (1714)
- 1715-1720
- 1720-1725
- 1725-1730
- 1730-1735
- 1735-1740
- 1740-1745
- 1745-1750



KREIS STEINFURTH

1710-1715 (1714)
1715-1720
1720-1725
1725-1730
1730-1735
1735-1740
1740-1745
1745-1750

Fruchtbarkeiten auf der Erde im Bereich der durch die Landwirtschaft des Kreises Steinfurth gebildeten "Bäche"

Der Tag der Bäche am 1. Juni 1888

Die Erde ist im Vergleich mit anderen Planeten die einzige, die Wasser in flüssiger Form besitzt. In der Natur ist Wasser ein unverzichtbares Element für das Leben. Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

- Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.
- Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.
- Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.
- Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.



Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Die Bäche sind die Lebensadern der Landschaft. Sie sind die Quelle des Lebens und der Fruchtbarkeit der Erde.

Rudertalent des RHTC Rheine auf dem Elfrather See erfolgreich

Ivan Maidachevskyi NRW-Landesmeister und Deutscher Vizemeister

Über das Jahr verteilt fanden kaum Ruderwettkämpfe - national wie international – statt. Trotzdem hatte es der NRW-Ruderverband möglich gemacht, dass die Landesmeisterschaften im Rudern doch noch vollumfänglich stattfinden konnten.

Ivan Maidachevskyi, U23-Ruderer des RHTC Rheine, trainiert seit zwei Jahren im NRW-Kaderstützpunkt in Münster.

Er startete am Samstag, den 2. Oktober 2021 im Senioren-Riemenvierer mit Steuerfrau auf dem Elfrather See in Krefeld. Aufgrund der fehlenden Wettkämpfe im laufenden Jahr war nur schwer einzuschätzen, wie der Leistungsstand der vier teilnehmenden Mannschaften des Endlaufes einzuordnen ist.

Umso erfreulicher, dass der Vierer des RV Münster mit Ivan auf der Bugposition das Rennen auf der 1.000-m-Strecke mit über einer Bootslänge Vorsprung in der Zeit von 3:18.20 Minuten in überzeugender Manier gewann.

Mit seinem Partner Benno Bürke vom RV Münster startete er am 3. Oktober erneut, nun im ungesteuerten Riemenzweier. Auch dieses Rennen konnten sie souverän in der Zeit von 3:24.67 Minuten mit 2,5 Sekunden Vorsprung vor dem zweitplatzierten Boot gewinnen und dürfen somit den Titel "Landesmeister-NRW 2021" führen.

Am letzten Sonntag standen dann noch die Deutschen Meisterschaften im Sprint auf dem Werdersee in Bremen auf dem Regattaplan. Ivan und Benno mussten sich im Rennen über 350 m im ungesteuerten Riemen-Zweier nur den Ruderern vom RHTC Leverkusen mit knappen 0,07 Sekunden Rückstand im Wimperschlagfinale geschlagen geben. Überglücklich konnten sie auf der anschließenden Siegerehrung ihre silbernen Plaketten in Empfang nehmen.

Die Ruderkameradinnen und -kameraden des RHTC Rheine gratulieren herzlich zu diesen tollen Erfolgen.



Ivan Maidachevskyi (links) und Benno Bürke bei der Siegerehrung in Krefeld



Radeln statt Regatta



Am letzten Wochenende im September, an dem sonst traditionell der „Grüne Moselpokal“ gestartet wird, sind einige Ruderkameraden und -kameradinnen an die Mosel zum radeln gefahren. Bei traumhaftem Wetter, ohne den sonst üblichen, am Nachmittag aufkommenden Wind, erlebten sie ein tolles Wochenende.



Traben-Trarbach

Ist Riemenrudern out?

von Klaus-Dieter Gassner

Der diesbezügliche Artikel des Chefredakteurs Thomas Kosinski in der Augustausgabe 2021 der Sportfachzeitschrift "rudersport" unter dem oben genannten Titel animierte mich dazu, einmal in die Historie des Riemenruderns in unserem Verein nach dem 2.

Weltkrieg und dem Stand des Riemenruderns in der Gegenwart einzutau-chen. Zu eben diesem Artikel, der im Anschluss an meine Erinnerungen ver-kürzt wiedergegeben wird, folgen dann noch meine persönlichen Anmer-kungen.



Die kompletten 1950er und 1960er Jahre, wurde in unserer Ruderabteilung die Ausbildung der Schüler und Jugendlichen (über 20-jährige, die sich für diesen Sport entschieden, gab es damals noch nicht), sowohl im Riemen- wie auch im Skullbereich ausgebildet. Mein erstes Trainingsjahr 1957 beinhaltete ausschließlich Rennen im Gig-Doppelvierer, ein Jahr später im Gig-Riemenvierer und ab 1959 im Rennvierer und Rennachter.

Überhaupt waren die männlichen Trainingsleute in diesen zwei Jahrzehnten fast ausschließlich im Riemenbereich und auf Regatten aktiv. In diesem Zusammenhang erinnere ich an den nach Kriegsende sehr erfolgreichen Jugendvierer W. Hamers/ H. Kettelhack/ Willi Osterkamp und Rudi Paegge, die ab 1952 in der Jungmann-Klasse Theo Beckmann für H. Kettelhack im Boot hatten.

In der damaligen Zeit verpflichteten sich jedes Frühjahr 20 - 30 Jugendliche bzw. Jungmannen und auch etliche weibliche Aktive zur leistungssportlichen Ausübung. In den Jahren 1955/56 waren es die Jugendlichen unter dem Ausbilder und Trainer "Schorsch" Overwaul, die auf sich aufmerksam machten. Besonders hervorzuheben ist der damalige Jugendachter. 1956 konnten sie sogar auf der Regatta auf dem Baldeneysee in Essen in der Besetzung Steimel/ Nordmann/ Gelhausen/ Mohrmann/ Rohlmann/ Niem/ Imming/ Meyknecht und dem leider Ende 2021 verstorbenen Steuer- mann "Fitti" Claus Heitmann im Gig-Achter die bekannten Ruderer aus Düs-

seldorf schlagen, deren Schlagleute Cintl/ Effertz vier Jahre später sogar Olympiasieger im Vierer mit Stm. wurden.

Ab 1958 dann der Jugendvierer, der es ein Jahr später bis zu den Jgd.-Meisterschaften, ebenfalls in Essen, schaffte. Diese 4 Ruderer saßen dann ab dem Herbst sowie im Folgejahr 1960 im Achter. Diese hervorragende Truppe von neun begeisterten Ruderern - sie haben sich sogar die 1959 auf der Europameisterschaft vom Ratzeburg/ Kieler Achter neu kreierten breiten Macon-Blätter bei der Bootswerft Pirsch selbst gekauft, weil der Verein diese Investition nicht tätigen wollte - waren die 18 -22 Jahre alten Aktiven Tenhaven/ Gelhausen/ Kießling/ Gerlach/ Mohrmann/ Schmitz/ Renk /Gassner mit den Steuerleuten Jaensch und Heitmann. Deren Höhepunkt war die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Vierer m. Stm. in Duisburg, sowie kurz vorher die Einladung mit kostenloser Unterkunft als Deutschlands bester Nachwuchssachter als Gegner der Europameister beim Senats-Achter auf der "Großen Bremer Ruder-Regatta". Nach 500 m noch knapp vorne liegend wurde dieses Rennen dann doch mit nur 2 Längen verloren. Die Ratze-Kieler wurden einige Wochen später Olympiasieger in Rom.

1965 dann vertraten Udo Renk und Michael Kießling Deutschland im Zweier mit Stm. Ulli Lauber in einem Dreiländerkampf in Mannheim mit einem 2. Platz hinter dem Boot aus Jugoslawien. Im gleichen Jahre schaffte es der



Jugendvierer Wiggers/ Middendorp/ Bomfleur/ Papendorf mit Stm. Berger zu den Jugendmeisterschaften im Gig-Vierer.

Der vorläufig letzte Höhepunkt der Ruderabteilung im Riemenbereich wurde im Jahre 1970 erreicht. Der Jugend-Zweier o. Stm. in der Besetzung W.-D. Kampf und Horst Veltmann hatte sich im Laufe der Saison als mit zu den Besten in Deutschland zählend herausgestellt. Sie wurden zu einem Aufbau-training an die Ruderakademie in Ratzeburg unter der Leitung des legendären Trainers "Kalli" Adam eingeladen und auch anschließend für die Deutsche Jugendmeisterschaft nominiert. In diesem Endlauf auf dem Balde-neysee waren die RHC-Ruderer vertre-ten, wobei alle 6 Boote innerhalb von 1,8 Sekunden die Ziellinie überquerten. Danach wurde es für etwa 20 Jahre still bzgl. der Ausbildung zum Riemenru-dern in der Ruderabteilung. Das änder-te sich erst wieder Anfang der 90er Jahre, als unter dem damaligen Abtei-lungsleiter Heiko Dreeskamp 2 Absol-venten der DHfK Leipzig als Trainer nach Rheine geholt wurden.

Kai Meerbach (sein Vater war in der DDR Vizeweltmeister im 4+ und später Trainer des DDR-Achters) sowie Tom Seidel (1988 Vizeweltmeister für die DDR im Jugendachter) wurden mit Hil-fe von Heiko und Ehefrau Margot Arbeitsstellen sowie Wohnungen besorgt und los ging es nebenberuflich als Ausbilder und Trainer in unserer Abteilung. Und das mit Erfolg.

Herausragend dabei das Jahr 1995 mit der Teilnahme mit dem damals gerade angeschafften neuen Achter am deut-

schen Pokalwettbewerb. Dieses Boot errang über das ganze Jahr gesehen einen hervorragenden 3. Platz mit den Schülern/Jugendlichen Heiko Drees-kamp jun./ Sven Osterbrink/ Carsten Meyer sowie den beiden Trainern, den Gebrüdern Norbert und Manfred Grewe und dem 50jährigen Heiko Dreeskamp, gesteuert von Tochter Kris-tin Dreeskamp. Das Bild dieser Crew hängt heute direkt rechts neben dem Aufgang zum Kraft- und Aufenthalts-raum.

Nach dem beruflichen Weggang von Kai und Tom Ende der 90er Jahre war dann Schluss mit der Ausbildung im Riemenbereich. Seit nunmehr fast 25 Jahren wird bei uns überwiegend im Skullbereich ausgebildet. Die Rennboote verstauben auf ihren Stellagen und der inzwischen über 45 Jahre alte Gig-Vierer "Mosel" kommt leider nur noch aufs Wasser, wenn sich eine adäquate Besetzung findet. Warum ist das so und muss das auch in Zukunft noch so sein?

Natürlich weiß auch ich, dass seit Anfang der 70er Jahre der Anteil der Leistungssport treibenden Jugendlichen zurückgeht. Dafür ist aber der Anteil der Ruderinnen erheblich gestiegen. Außerdem zeigt sich seit gut 20 Jahren ein Trend hin zum Rudern von Älteren, die im Alter zwischen 35 - 60 Jahren Neumitglieder in den Rudervereinen werden. Diese sind natürlich nicht lei-stungsorientiert und sehen im Rudern einen naturnahen Freizeit- und Gesundheitssport. Das ist ein durchaus legitimes Motiv, aber die Ausbildung findet bei uns leider ausschließlich im Skullboot statt. Aber das muss ja nicht zwangsläufig so bleiben. Ich bin mir



2020, European Rowing Championships, Poznan (POL), Men 8+ (GER) Photo: Detlev Seyb

sicher, etliche "Neue" würden auch Riemenrudern, wenn es denn als Ausbildung angeboten würde.

Nachfolgend gebe ich den in der Einleitung genannten Artikel vom Chefredakteur Thomas Kosinski verkürzt wie folgt wieder: Wird in Deutschland zu wenig geriemt? Denn wie sollen in der Spitze gute Leistungen erbracht werden, wenn in den Vereinen immer weniger mit Riemen gerudert wird. Riemenrudern - für manche, für die es nur Skullen gibt, ist das Wort schon eine Zumutung. Dabei wurden früher, z. B. im Vereinigten Königreich, Trainingskilometer im Skullboot - Ausnahme der Einer - nicht anerkannt. Rudern war damals gleichbedeutend mit Riemenrudern. Diese Zeiten sind vorbei. Das Skullrudern hat - zumindest in Deutschland - die Ruderwelt erobert. Es steht im Ruf, leichter erlernbar zu sein. Schaut man sich in den Bootshäusern um, so sieht man nur wenige Riemenboote, beim Anfängerunterricht wird fast ausschließlich gekullt.

Woran liegt das? Warum ist das Riemenrudern so weit auf der Beliebtheitskala nach unten gerutscht, dass es auf Vereinsebene kaum noch angeboten wird? Und was hat das alles damit zu tun, dass wir im Leistungsrudern von einer veritablen Riemenkrise zu sprechen beginnen? Nur ein Riemenboot, nämlich nur der Achter, vertrat die deutschen Farben im letzten Jahr auf der Olympiade in Tokio.

In einer Umfrage dazu wurde nach Ursachen und Gründen gefragt. Die Situation des Riemenruderns in den Vereinen schätzen die Befragten folgendermaßen ein. In beiden Bereichen stießen folgende drei Statements auf eine Zustimmung von mindestens 75 Prozent:

- Die Anfänger- und Jugendausbildung findet fast nur in Skullbooten statt.
- In den Vereinen sind immer weniger Boote auf Riemen geriggert.
- Im Freizeitsport wird fast ausschließlich gekullt.



Nicht zu übersehen ist, dass in den Clubs eine ordentliche Ausbildung im Riemenboot kaum stattzufinden scheint. Falsche Vorstellungen vom Riemenrudern und eine mangelnde Kennt-

nis der Ausbildung und Ausbilder werden vor allem genannt. In unserer Umfrage haben wir 4 weitere mögliche Gründe für den Rückgang des Riemenruderns aufgeführt:

	Riemenruderer %	Skuller %
1) Skullen ist wegen Beidseitigkeit gesünder	42	68
2) Riemenrudern ist ungesund	16	48
3) Riemenrudern ist technisch anspruchsvoller	26	16
4) Frauen skullen lieber	28	12

Dazu meine Meinung zu den Bewertungen 1 + 2:

Diese Begründungen sind m. E. nicht haltbar. Ich gehe jetzt in das 66. Jahr des aktiven Ruderns und bin zusammenhängend mehr als 1 x um die Welt gerudert. Dabei ist grundsätzlich wichtig, dass die Ausbildung und spätere Ausübung des Riemenruderns beidseitig erfolgt. Man sollte nicht jahrelang intensiv nur Steuerbord oder nur Backbord fahren (für nicht leistungsorientierte Aktive ist das egal), da sich sonst die Muskulatur zu sehr einseitig ausbildet.

Zur 3. Bewertung:

Auch das sehe ich nicht so. Das Riemenrudern ist technisch nicht anspruchsvoller. Wichtig dabei ist, dass die Mannschaft im Riemenboot gut zusammengestellt ist, sie sollte gut eingespielt sein, denn zu unterschiedliche Kraftverhältnisse verhindern, dass das Boot "läuft". Es ist einfacher, wenn inhomogene Mannschaften im Doppelvierer rudern. Skullboote vertragen unterschiedliche Ruderleistungen/-fertigkeiten besser als Riemenboote. Insofern ist es nachvollziehbar, wenn Anfänger

zunächst lieber in einem Skullvierer sitzen. Aber man verbessert sich ja ständig und könnte dann zum Riemenrudern wechseln.

Zu der Frage, was muss bzgl. des Riemenruderns geschehen, erhielt die höchste Zustimmung die Forderung, das Riemenrudern unbedingt in die Anfänger- und Jugendausbildung zu integrieren. Dies sehen nicht nur eingefleischte Riemer (82%) so, sondern auch die Mehrheit (51%) der Skuller. Der Bedarf ist also da. Dem Deutschen Ruderverband wird in diesem Punkte eine besondere Verpflichtung auferlegt, sich - gemeinsam mit den Landesverbänden - stärker und vor allem gezielt um die Ausbildung im Riemenboot zu kümmern, damit am Ende nicht das Riemenrudern verkümmert.

Diesen Ausführungen kann ich mich nur anschließen und ich wünschte mir, dass man sich darüber auch in unserer Ruderabteilung einige Gedanken macht. Noch gibt es bei uns einige Aktive, die das Riemenrudern technisch hervorragend beherrschen und an den Nachwuchs weiter vermitteln können.

Kontrollpunkt 1: Ist mein Boot ruderfertig?



DIE BOOTSEINSTELLUNGEN AM STEG VORNEHMEN

STEMMBRETT

Bei gestreckten Beinen:

- Rollsitz stößt hinten nicht an
- Hände am Griff stoßen nicht zusammen, ausgestreckte Daumen berühren sich

Bei gebeugten Beinen:

- Rollsitz stößt vorn nicht an

EINSTELLUNG

- » so weit bugwärts: Rollsitz läuft bis max. 3 bis 4 cm vor Rollbahnende
- » so weit heckwärts: Hüfte und Dolle auf einer Linie, Unterschenkel senkrecht

ROLLBAHN

- Beide Rollschienen parallel
- 10 cm über Dolle hinaus

FERSENKAPPEN

tief = mehr Platz, mehr Auslage, mehr Stampfen
hoch = weniger Auslage, weniger Stampfen

GRIFFE

Überlappen sich halbe bis ganze Griffbreite

DOLLENHÖHE

- » so hoch: Griffe genügend Abstand zu Oberschenkeln
- » so tief: Unterarme parallel zur Wasseroberfläche



Kontrollpunkt 2: Bin ich runderbereit?



GUTES SITZEN IST DAS FUNDAMENT FÜR GUTES RUDERN

3 VERBINDUNGSPUNKTE ZUM BOOT

- 1 HÄNDE:** Griffe locker in der Hand. Daumen drücken Griffe leicht Richtung Dollen
- 2 FÜSSE:** Fest und flächig mit Stembrett verbinden
- 3 GESÄSS:** Sitze ich aufrecht und bequem? Verteilt sich das Körpergewicht gleichmäßig auf dem Sitz?

COCKPIT

Wenn alles auf „Ja“, schalten Lampen von Rot auf Grün

KÖRPERSPANNUNG

Natürliches, unverkrampftes Sitzen, Rücken aufrecht und stabil, Schultern locker

INNERE RUDERBEREITSCHAFT

- Ablenkungen ausblenden
- Bereit sein, Konzentration auf das Rudern
- Kompletten Ruderschlag in Gedanken durchgehen

MERKE

Ruderer und Boot sollen eine Einheit bilden

Kontrollpunkt 3: Stimmt meine Ruderbewegung?



DIE BEWEGUNGEN SIND FLIESSEND - KEINE PAUSEN

ABBA - DIE VIER GLIEDER DER BEWEGUNGSKETTE

- 1** Arme nach vorn, Beine bleiben gestreckt
- 2** Beine beugen und mit dem Sitz vorrollen
- 3** Beine drücken vom Stemmbrett ab, Arme bleiben gestreckt
- 4** Arme beugen und übernehmen den Ruderzug von den Beinen

GLEITPHASE

- „Hände weg“ (Billardkugel)
- Oberkörper folgt (1 Uhr)
- Ruhe auf der Rolle
- Auslage: Elefant umarmen

DRUCKPHASE

- Explosives Abdrücken vom Stemmbrett (Gaspedal)
- Oberkörper richtet sich auf (11 Uhr)
- Arme verlängern Ruderzug mit gleichbleibender Kraft

MERKE: Wechselspiel zwischen Spannung und Entspannung



Kontrollpunkt 4: Führe ich die Blätter optimal?



EXPLOSIVER DRUCK - LANGER SCHLAG - ENTSPANNUNG

HÄNDE WEG

- Blätter zügig nach vorn führen. Entspannen!

VORROLLEN

- Blätter gleichmäßig und flach über das Wasser führen. Lächeln!

AUFDREHEN

- Früh – ab Höhe der Knie
- Vor dem Einsetzen: Blätter senkrecht! (1) Leise rudern!

WASSERFASSEN = VORDERE UMKEHR

- Lautloses Einkuppeln: Blätter fallen senkrecht ins Wasser - nicht tief (2)

DRUCKAUFBAU

- Mit dem Wasserfassen sofort Druck aufs Blatt
- Blätter ziehen dicht unter der Wasseroberfläche (3)
- Blätter ziehen gleichmäßig und mit gleicher Intensität

AUSHEBEN = HINTERE UMKEHR

- Blätter lange im Wasser halten - nicht auswischen (4)
- Blätter nur leicht abhebeln (Tipptasten), erst danach aufdrehen
- Blätter flach nach vorn und parallel zum Wasser führen

Kontrollpunkt 5:

Ist die Mannschaft in Harmonie?

ALLE GLEICHZEITIG, GLEICHMÄSSIG UND GEMEINSAM

REGEL NR. 1

Alle orientieren sich am Schlag! Beim Einsetzen und bei der Schlaglänge

CHOREOGRAPHIE

- Ruderblätter tauchen gemeinsam ein und auf
- Mit Vordermann wie mit einer Stange verbunden

TEAMWORK

- » Du bist Teil einer Einheit und der Gesamtbewegung
- » Je stärker sich jeder synchronisiert, desto größer die Harmonie

SYNCHRON RUDERN

- Gleichzeitiges Einsetzen der Blätter
- Gleicher und gleichmäßiger Druck aufs Blatt
- Gleiche Schlaglänge - möglichst lang
- Gleichzeitiges Ausheben der Blätter
- Gemeinsamer Beginn und gemeinsames Ende des Vorrollens
- Gleichzeitiges Aufdrehen der Blätter



Kontrollpunkt 6: Halte ich das Gleichgewicht?



BALANCE FINDEN WIE EIN SEILTÄNZER AUF DEM HOCHSEIL

BE LAZY! Weniger Kraft -
nicht zu viel wollen

ZEIT LASSEN! Genau rudern
- nicht hektisch

FLACH BLEIBEN! Horizontal
rudern - Blätter flach führen

MITTE FINDEN! Körperachse
senkrecht über Bootsmitte
- Knie arbeiten gleichmäßig
wie Schiffskolben

GERADER KOPF

Blick nach vorn (1) - mit den
Haaren an der Decke entlang

ENGE HANDFÜHRUNG

Hände ziehen sich wie zwei
Magnete an, rechte Hand
näher am Körper, eng unter
der linken (2)

GLEICHGEWICHT

Kippen des Bootes nicht mit
dem Körper ausgleichen!



Kontrollpunkt 7: Bin ich im Rhythmus?



DER RUDERSCHLAG DURCHFLIESST DEN KÖRPER WIE EINE WELLE

BEACHTE DEN BOOTSLAUF

In der Druckphase arbeitet der Mensch, in der Gleitphase arbeitet das Boot

» Lass das Boot gleiten!

FÜHL DAS WASSER

Spüre den Druck am Blatt

» Achte auf die Qualle!

KOMM ZUR RUHE

Rudere gleichmäßig, nahtlos, fließend und ohne Pausen

» Vermeide jede Hektik!

STÖRE DAS BOOT NICHT

Jede Ungenauigkeit bremst das Boot: Reißen, Stampfen, abrupte Bewegungen

» Beobachte die Fahne!

FINDE DEN RHYTHMUS

Füge dich ein in den Bewegungsfluss. Setze den nächsten Schlag erst, wenn es erforderlich ist

» Ziehe Kraft aus der Ruhe!

GRUNDRHYTHMUS

2:1 = zeitliches Verhältnis von Gleit- und Druckphase

» Fall nicht in Trott!

TEMPO STEIGERN

- Mehr Kraft: Druck aufs Stemmbrett = Gaspedal
 - Mehr Bewegung: Höhere Schlagzahl = Schalthebel
- » Komm aus dem Sattel!

Rudern - Harmonie für Körper, Geist und Seele...



Harmonie, Gleichgewicht und Rhythmus, diese drei Dinge begleiten einen durch das ganze Leben. Ohne sie gerät die Zivilisation aus den Fugen. Und deshalb kann ein Ruderer, wenn er ins Leben hinausgeht, sich behaupten und mit dem Leben zurechtkommen. Er hat das beim Rudern gelernt.

- George Yeoman Pocock -